

## Beschluss der KMV Reinickendorf am 27. April 2021

### Chancen nutzen: Naturerlebnispark Schönholz endlich einrichten

Während es in Reinickendorf Ost rund um die Provinzstraße und auch im Soldiner Kiez in Gesundbrunnen Nord an Grün- und Freiflächen mangelt, liegt gleich hinter dem Bahndamm ein fast vergessenes Naturparadies.

Hier, im Drei-Bezirke-Eck zwischen Panke und Bürgerpark, hat sich auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Schönholz über den Resten ehemaliger Bahngelände und Gleisanlagen seit dem Krieg und im Schatten der Mauer Natur ungehindert entwickeln können. Das Gelände liegt im Bezirk Reinickendorf, gehört der Deutschen Bahn, ist eingezäunt und somit nicht öffentlich zugänglich.

Der ehemalige Güterbahnhof Schönholz ist auch Teil eines 9 km langen Grünzuges – dem Mauergrünzug. Er verbindet die Berliner Innenstadt mit dem Naturpark Barnim und übernimmt für unsere Stadt wichtige klimatische und ökologische Lebensfunktionen für Mensch und Tier. Gleichzeitig ist er ein wunderbarer Erholungsweg, auf dem die BerlinerInnen Radfahren, Spaziergehen, Skaten u.a. können.

Die Kreisverbände Pankow, Mitte und Reinickendorf von Bündnis 90/Die Grünen fordern seit Jahren gemeinsam auf dem Gelände einen Naturerlebnispark einzurichten, um die hier vorhandene Natur erlebbar zu machen. Erste Pläne dafür gibt es seit den achtziger Jahren. Ein entsprechender Bebauungsplan wurde nie zu Ende geführt. Regelmäßig seit 2009 veranstalteten die beteiligten Grünen Kreisverbände gemeinsam in unmittelbarer Nachbarschaft das „Fest Schönholz“, um die Menschen aus den drei Bezirken, die hier aufeinanderstoßen, zusammen zu bringen und für den Naturerlebnispark zu werben.

#### **Die wertvolle Natur muss geschützt werden. Gleichzeitig soll das Gelände für die Menschen geöffnet und die Natur erlebbar werden.**

Das ehemalige Güterbahnhofs Gelände soll sich zu einem Naturerlebnisraum entwickeln und auch die Geschichte des Ortes erlebbar machen. Das ist unsere Vision. Auf dem Gelände hat sich in den letzten 60 Jahren eine wertvolle Natur entwickelt, die es zu schützen gilt. Gleichzeitig kann der Ort den Anwohnerinnen und Anwohnern als Freizeit- und Erholungsraum zur Verfügung stehen. Einen entsprechenden Antrag zum „Naturpark Schönholz“ (Drucksache 1300/XX) der bündnisgrünen Fraktion hat die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf im März 2019 einstimmig beschlossen.

Die historischen Gleisanlagen wie auch die 2018 hier entdeckten Überreste der ersten Berliner Mauer sollen künftig erlebbar sein. Das Areal kann sich zum Ort für Naturpädagogik entwickeln. Sie weckt Verständnis für die Vielfalt der Natur und macht Zusammenhänge erfahr- und verstehbar.

Dafür müsste der Naturerlebnispark dauerhaft betreut werden. Das Schul- und Umweltzentrum Mitte (SUZ, Gartenarbeitsschule) hatte bereits Interesse gezeigt,

auch die wiedergegründete Gartenarbeitsschule Reinickendorf käme in Frage. Der direkt benachbarte Kinderbauernhof PinkePanke hatte bereits Interesse bekundet, den Naturerlebnispark Schönholz in sein pädagogisches Konzept einzubeziehen.

**Neue Entwicklungen gefährden die Pläne für den Naturerlebnispark Schönholz, können aber auch eine Chance sein:**

Die Deutsche Bahn plant nun in Schönholz eine ICE Abstellanlage. Der Bahnknoten Berlin ist insgesamt stark überlastet und soll, auch im Hinblick auf einen verstärkten Umlandverkehr im Rahmen des „Projekt i2030“, ausgebaut werden. Ein Teil der Überlastung resultiert aus den in Berlin endenden ICE-Verbindungen des Fernverkehrs. An Anfangs- und Endpunkten stehen Züge länger und blockieren so die Gleise. Für die Bereitstellung der Züge sind nahe gelegene Abstellanlagen erforderlich. Aus Bahnbetriebssicht bietet sich der ehemalige Güterbahnhof Schönholz in unmittelbarer Nähe zum Fernbahnhof Gesundbrunnen an.

Die geplante ICE-Abstellanlage soll großenteils im Bereich der bereits heute bestehenden Gleisanlagen oben auf dem Bahndamm entstehen. Etwa die Hälfte des Platzbedarfs greift aber auch in den bestehenden Grünbereich am Fuß des Bahndamms ein und stellt damit die Pläne für den Naturerlebnispark in Frage.

Wir sagen: Dies wäre ein sehr bedauerlicher Verlust an wertvoller Natur. Auch die Reste historischer Bahnanlagen werden großenteils verschwinden. Aber es bleibt immer noch genug naturbelassene Grünfläche übrig, die nun erst recht gesichert und als Naturerlebnispark zugänglich gemacht werden muss. Dabei sollen neben den historischen Gebäuden auch die denkmalgeschützten Teile der ersten Berliner Mauer gesichert werden.

**Dazu ist der Bau der ICE-Abstellanlage sogar eine Chance: Für die Eingriffe in den Grünbereich sind voraussichtlich Ausgleichsmaßnahmen erforderlich.**

**Wir fordern: Diese Ausgleichsmaßnahmen sollen direkt vor Ort erfolgen, in Form einer Aufwertung der verbleibenden Grünfläche zum Naturerlebnispark Schönholz!**

Wir fordern die Verantwortlichen in Senat und Bezirken auf, schnellstmöglich in entsprechende Verhandlungen mit der Deutschen Bahn einzutreten.

**Dabei sollte auch geprüft werden, ob Berlin tatsächlich Endpunkt für den ICE-Fernverkehr bleiben muss. Durch eine Durchbindung nach Rostock, Szczecin und Frankfurt/Oder und weiter nach Warschau kann eine deutliche Entlastung des Bahnknotens Berlin erreicht werden und der Bedarf an Abstellflächen sinkt. Der durchgängige Wiederaufbau der Nordbahn für den Fernverkehr schafft für Berlin eine attraktive Verbindung an die Ostsee. Und auch der Platzbedarf für eine ICE-Abstellanlage in Schönholz würde dann deutlich geringer ausfallen.**

Antragsteller: Heiner von Marschall, Andreas Rietz

Beschlossen in der KMV am 27.04.2021